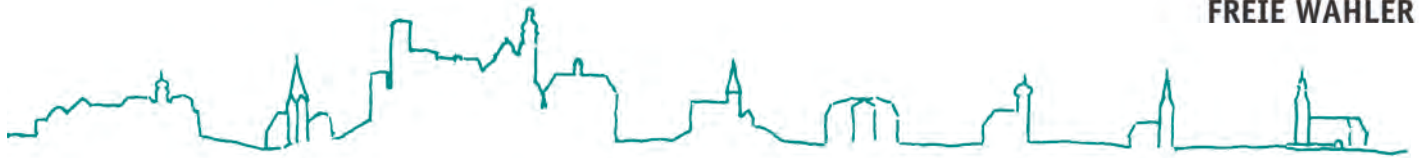


Weitsicht



Zukunft ist ...



Eine Veröffentlichung der Freien Wähler Hilpoltstein

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

vielen Mitmenschen fällt es schwer, das neue Jahr optimistisch zu begrüßen, während ein weiteres in vielerlei Hinsicht so turbulentes Jahr zu Ende geht.

Mit Sorge verfolgen wir die andauernden Gefechte in der Ukraine und auch den jüngst begonnenen Krieg in Israel und Palästina.

Im vergangenen Winter hielt uns alle die Energiekrise in Atem, nach einer leichten Entspannung wird uns das Thema Energieversorgung und die gestiegenen Energiepreise auch in 2024 und in den kommenden Jahren weiter begleiten und vor allem die Bundespolitik vor große Herausforderungen stellen.

Ein Jahr der Wahlen liegt hinter uns. Der Landrat, der Landtag und Bezirkstag wurden neu gewählt. Mit vielen neuen, motivierten Politikern sehe ich eine gute Grundlage, um gemeinsam die Region voranzubringen.

Gemeinsam gegen rechten Populismus

Sorge bereitet mir das Erstarken der rechten Parteien. Sie geben vor, den komplexen Herausforderungen unserer Zeit mit einfachen Antworten begegnen zu können. Tatsächlich nehme ich hier nur das grundsätzliche, populistische „Dagegen“, das Schüren von Ängsten und das Verhindern gangbarer Lösungen wahr.

Kommunalpolitisch gehörten die erfolgreiche Fertigstellung der Straßenarbeiten und Dorferneuerung in Unterrödel, der Kauf der Burg, der Beginn der Planungen für ein Mehrgenerationenhaus und die Eröffnung des neuen Familienerlebnis-

pfads in Hilpoltstein neben vielen anderen Punkten zu den großen Themen in Hilpoltstein.

„Optimistisch in die Zukunft“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, unser Zusammenhalt ist unser größtes Pfund. Darum wünsche ich uns am Beginn dieses neuen Jahres eines:

Lassen Sie uns gemeinsam etwas bewegen, Projekte umsetzen, Ziele erreichen, lassen Sie uns richtige Entscheidungen treffen, mutig sein, Herausforderungen meistern.

Lassen Sie uns träumen, solidarisch sein und auch mal zur Ruhe kommen. Lassen Sie uns neue Wege gehen, füreinander da sein, glücklich sein.

Lassen Sie uns lachen, eine gute Zeit haben, gesund sein und öfters mal auf unser Herz hören.

Hilpoltstein ist nicht nur die Stadt der Sterne, sondern auch eine Stadt des Ehrenamts! Mein herzlicher Dank und mein großer Respekt gilt Allen, die sich mit uns um die Belange der Bürgerinnen und Bürger kümmern.

Hier wird das Ehrenamt noch gelebt, seien es die unzähligen Helfer bei der örtlichen Feuerwehr, dem THW oder in einem der vielfältigen Vereine, die uns Alle näher zusammenbringen. Sei es bei Großveranstaltungen oder auch den kleinen, gemütlichen Dorffesten, die für die



Gemeinschaft von unschätzbarem Wert sind. Sei es einfach nur die unkomplizierte nachbarschaftliche Hilfe oder das nette Wort über den Gartenzaun.

DANKE!

Egal ob auf den umliegenden Dörfern oder auch in der Kernstadt – lassen Sie uns auch weiterhin zusammenhalten – wir ALLE sind Hilpoltstein!

Lassen Sie uns gemeinsam in positiver Erwartung das kommende Jahr begrüßen! Wir, die Stadtratsfraktion der Freien Wähler, und auch ich persönlich wünschen Ihnen ein frohes, erfolgreiches, friedliches und gesundes Neues Jahr!

Alexander Deß

Vorsitzender der Freien Wähler Hilpoltstein

Sozialer Wohnungsbau



15 Mio Euro

Sanierung der Vorburg



15 Mio Euro

Die Hilpoltsteiner Zeitung hat nachgefragt, wie Hilpoltstein die großen finanziellen Herausforderungen bei den anstehenden Großprojekten stemmen will.

Unsere Antwort: Prioritäten setzen!

Im Grunde genommen geht es darum, dass die Stadt Hilpoltstein die drei Projekte Hallenbad mit Sporthalle und Klassenräumen, Vorburg und Sozialen Wohnungsbau nicht gleichzeitig stemmen kann.



Markus Odorfer
Fraktionssprecher

Die Freien Wähler haben klare Vorstellungen darüber, wie Prioritäten gesetzt werden sollen:

Hallenbad mit Sporthalle

Unsere Antwort: Zeitnah umsetzen!

Die Kosten für den Bau beider Sportstätten sind hoch. Die Baukosten sind gestiegen, aber die Wahrheit ist auch, dass die Planungen der Architekten zwar schön aber auch wenig praktikabel und zu teuer sind.

Bürgermeister Mahl bringt nun wieder ein kleineres Lehrschwimmbecken ins Spiel. Dies ist jedoch nicht zielführend, weil die Investitionskosten der Stadt Hilpoltstein für das größere 25m-Becken geringer sind als für das kleinere 16m-Becken. Dies liegt daran, dass bei der größeren Schwimmhalle um 2,3 Mio Euro

50 Millionen Euro können wir uns nicht leisten, deshalb ...

PRIORITÄTEN SETZEN

Hallenbad



20 Mio Euro

Turnhalle



Klassenzimmer



höhere staatlichen Fördergelder gewährt werden. Beim größeren Schwimmbad ist auch eine höhere öffentliche Nutzung durch die Bevölkerung möglich. Deshalb kann nur hier ein Vorsteuerabzug von etwa 0,9 Mio Euro geltend gemacht werden.

Bei den Betriebskosten ist weniger die größere oder kleinere Wasserfläche entscheidend, den Hauptunterschied machen hier die Personalkosten bei der öffentlichen Nutzung.

Unsere Meinung: Wenn wir schon so viel Geld in die Hand nehmen, dann soll auch die Öffentlichkeit davon profitieren!

Sozialer Wohnungsbau:

Unsere Antwort: Investor suchen!

Wir reden nun schon seit vielen Jahren (2017!) über den sozialen Wohnungsbau in kommunaler Hand, kommen aber nicht weiter. Ein externer Investor kann das besser.

Es nützt nichts, von der Rentierlichkeit des kommunalen Wohnungsbaus zu träumen. Sozial ist es, wenn der soziale Wohnungsbau umgesetzt wird und nicht

nur davon gesprochen wird. Dies ist mit privatem Kapital möglich.

Zu Beginn der Diskussionen über den sozialen Wohnungsbau lagen Angebote von Investoren auf dem Tisch. Wäre der Stadtrat der Meinung der Freien Wähler gefolgt, wäre der soziale Wohnungsbau längst realisiert.

Vorburg (altes Krankenhaus)

Unsere Antwort: Burg muss warten

Die Mehrheit im Stadtrat hat entschieden, die Vorburg, das ehemalige Krankenhaus, zu kaufen. Die Freien Wähler lehnten diesen Kauf ab.

In der Vorburg müssen zeitnah notwendige Sicherungsmaßnahmen an der Dachkonstruktion durchgeführt werden und zudem muss mittelfristig ein Konzept zur Nutzung der Burg erarbeitet werden.

Bei der Umsetzung von Baumaßnahmen sind wir auf hohe staatliche Fördergelder angewiesen. Hier ist bei den Geldgebern noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten. Unsere Meinung: Der Kauf der Burg aus rein emotionalen Gründen ohne Konzept und Fördermittelzusage war falsch!

Wir wollen die Situation verbessern und Verschlechterungen verhindern! Hallenbad, Sporthalle und Schulräume an der Grundschule sind notwendig



Micheal Greiner
Stadtrat

2018 war sich der Stadtrat einig, dass aufgrund des schlechten Zustandes die Turn- und Schwimmhalle an der Grundschule neu gebaut werden müssen. Diskussionen entbrannten über die Größe des Hallenbades und die öffentliche Nutzung der Schwimmstätte. Mit den Stimmen der CSU und Freien Wähler wurde am 22.07.2021 im Stadtrat die Beckengröße des Bades auf 25 Meter festgelegt. Neben dem Schwimmunterricht der Schulen sollen der Gesundheits-, Vereins-

und Breitensport gefördert werden. Am 29.09.2022 hat das Büro asp-Architekten erste Pläne im Stadtrat vorgestellt. Bgm. Markus Mahl lobte den kompakten Baukörper und erläuterte, dass in diesem Gebäude neben der Turn- und Schwimmhalle auch zusätzlich benötigte Räume für den Ganztagsbetrieb der Grundschule untergebracht werden könnten. In der Sitzung vom 04.05.2023 wurde dem Stadtrat von den asp-Architekten eine Kostenberechnung für die Turnhalle, das Schwimmbad und die Schulräume über etwa 20 Mio Euro vorgelegt, von denen Hilpoltstein nach Abzug der staatlichen Zuschüsse etwa 15 Mio Euro selbst tragen müsse. Nach Erörterung der Haushaltslage hat sich in der Stadtratsklauseur im November 2023 die Mehrheit der Stadträte dafür ausgesprochen, trotz der hohen Kosten die Schwimmhalle zu bauen, 10 Stadträte wollten nur die Turnhalle bauen und auf die Schwimmhalle verzichten.

Auswirkungen auf die Grundschule:

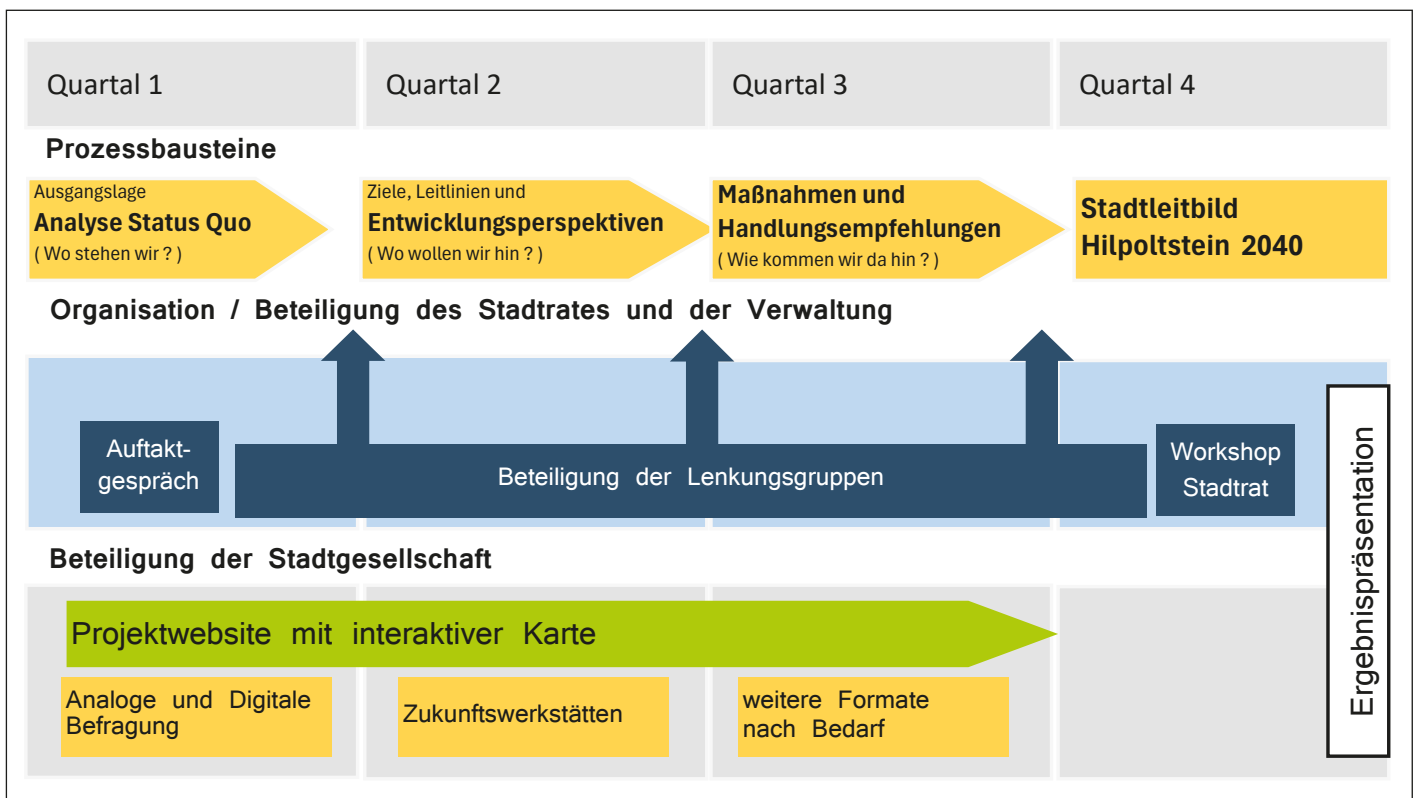
Die GS benötigt für die Abdeckung ihrer Sportstunden eine zweite Sportstätte. Die Turnhalle und das Lehrschwimmbecken sind derzeit vollständig belegt. Wenn wir nur eine Turnhalle bauen, dann können an der GS nicht mehr alle Sportstunden abgehalten werden, auch zusätzlich Räume für den Ganztagesunterricht würden fehlen. Will man den Schulbetrieb nicht schwächen, dann müssten wir neben der Turnhalle, einen Gymnastikraum und weitere Schulräume bauen.

Empfehlung – Hallenbad bauen

Folgen wir der SPD und den Grünen dann wäre ganzjähriges Schwimmen der Kinder an der Grundschule nicht mehr möglich. Wenn wir stattdessen eine Turnhalle, einen Gymnastikraum und weitere Schulräume bauen müssen, dann werden wir kaum Kosten einsparen.

Die Bürger werden befragt! Stadtleitbild Hilpoltstein 2040 – Ziele gemeinsam entwickeln

Noch im Frühjahr 2024 soll es losgehen – Der Stadtrat hat beschlossen, gemeinsam mit den Bürgern ein neues Stadtleitbild für Hilpoltstein zu entwickeln. Die CIMA Beratung und Management GmbH wird diesen Dialogprozess steuern und moderieren. Kernstück der Leitbildentwicklung wird die Bürgerbeteiligung sein. Hier können die Bürgerinnen und Bürger mitentscheiden, wie sich Hilpoltstein und ihre Ortsteile weiterentwickeln sollen.



Einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt Stefanie Schmauser-Nutz ist neue FW-Kreisvorsitzende



Die 43-jährige Stefanie Schmauser-Nutz aus Hilpoltstein ist neue Vorsitzende der Freien Wähler (FW) im Landkreis Roth. Während der Jahresversammlung des Kreisverbands ist die 3. Bürgermeisterin der Burgstadt und bisherige stellvertretende Vorsitzende einstimmig gewählt worden.

Stefanie Schmauser-Nutz ist seit zehn Jahren Mitglied der Freien Wähler. 2021 ist sie zur stellvertretenden Kreisvorsitzenden gewählt worden. 2019 war die Betriebswirtin und Handwerksmeisterin als Nachrückerin erstmals in den Hilpoltsteiner Stadtrat eingezogen.

Bei der Kommunalwahl 2020 trat sie als Kandidatin für das Amt des Bürgermeisters an. Mit über 25 Prozent der Stimmen lag sie dabei vor dem Kandidaten der CSU. Seither ist sie als Mitglied der sechsköpfigen FW-Fraktion Stellvertreterin des Bürgermeisters Markus Mahl (SPD). Zugleich ist sie Jagdbeauftragte der Gemeinde und arbeitet ehrenamtlich bei der Krisenintervention des Roten Kreuzes im Landkreis. Seit 2020 ist sie auch Kreisrätin. Als ihre Hauptarbeitsfelder in den kommunalen Gremien beschreibt sie die Gewerbepolitik sowie Familie und Jugend.

Als neue Chefin der Freien Wähler strebt Stefanie Schmauser-Nutz vor allem eine Verbreiterung der Basis an. „Es gibt noch weiße Flecken im Landkreis, dort brauchen wir Ortsverbände“, erklärte sie und will für deren Gründung selbst aktiv werden. Aber auch bereits bestehende lokale FW-Gliederungen will Schmauser-Nutz besser einbinden. „Hier sollen mehr Schnittstellen für ein echtes Netzwerk entstehen, denn in den Ortsverbänden existieren viele Ressourcen“, so die neugewählte Vorsitzende. Zugleich sei es ihr ein Anliegen, zwischen Stadt und Land zu vermitteln. Zu stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisverbands bestimmten die FW-Mitglieder den Büchenbacher Bürgermeister Helmut Bauz, seinen Amtskollegen Ralf Beyer aus Heideck sowie mit Sabine Schuhmann-Haudeck die Vorsitzende des FW-Ortsverbands Kammerstein.

Bericht: Robert Schmitt

Aus dem Ortsverband

Besuch der Fürstenhofapotheke

Zur Betriebsbesichtigung haben das Apothekerehepaar Katharina und Maximilian Tratz die Mitglieder des Ortsverbandes der Freien Wähler Hilpoltstein in der Fürstenhofapotheke empfangen. Begeistert waren wir Freie Wähler von der automatisierten Warenausgabe. Der Automat ist aufgebaut wie ein Hochregallager, in dem der Roboter die Waren in das Regal ein- und wieder auslagert.



In einer Apotheke wird nicht nur verkauft, sondern es wird auch so manches Medikament und Pflegemittel nach vorgegebenen Rezepturen hergestellt. Im wohlbestückten Labor durfte FW-Schatzmeister Florian Pauli unter Anleitung von Katharina Tratz eine Handcreme mischen.

Impressum

Herausgeber: Freie Wähler Hilpoltstein | Vorsitzender: Alexander Deß | Redaktion: Stefanie Schmauser, Michael Greiner | Auflage: 6000
www.fw-hilpoltstein.de | www.facebook.com/Freie_Wähler_Hilpoltstein | Instagram @freie_waehler_hilpoltstein